



Unsere Erzählung...

Operation Al-Aqsa-Flut



Hamas-Medienbüro



Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

Unser standhaftes palästinensisches Volk,

Die arabischen und islamischen Nationen;

Die freien Völker weltweit und diejenigen, die sich für Freiheit,
Gerechtigkeit und Menschenwürde einsetzen

Angesichts der anhaltenden israelischen Aggression im Gazastreifen und im Westjordanland und während unser Volk seinen Kampf für Unabhängigkeit, Würde und die Befreiung von der längsten Besatzung aller Zeiten fortsetzt, in der es die schönsten Beweise für Tapferkeit und Heldentum gezeigt hat Konfrontation mit der israelischen Mordmaschinerie und Aggression. Wir möchten unserem Volk und den freien Völkern der Welt die Realität des Geschehens am 7. Oktober, die Beweggründe dahinter, seinen allgemeinen Kontext im Zusammenhang mit der palästinensischen Sache sowie eine Widerlegung der israelischen Anschuldigungen klarstellen und darlegen die Fakten ins rechte Licht rücken.

Inhalt

Erstens: Warum Operation Al-Aqsa Flood?	3
Zweitens: Die Ereignisse der Operation Al-Aqsa Flood und Reaktionen auf die israelischen Vorwürfe	7
Drittens: Auf dem Weg zu einer transparenten internationalen Untersuchung	11
Viertens: Eine Erinnerung an die Welt: Wer ist Hamas?	13
Fünftens: Was wird benötigt?	15

Erste

Warum Operation Al-Aqsa Flood?



1.1- Der Kampf des palästinensischen Volkes gegen Besatzung und Kolonialismus begann nicht am 7. Oktober, sondern begann vor 105 Jahren, darunter 30 Jahre britischer Kolonialismus und 75 Jahre zionistischer Besatzung. Im Jahr 1918 besaß das palästinensische Volk 98,5 % des palästinensischen Landes und repräsentierte 92 % der Bevölkerung auf dem Land Palästina. Während es den Juden, die in Masseneinwanderungskampagnen in Koordination zwischen den britischen Kolonialbehörden und der zionistischen Bewegung nach Palästina gebracht wurden, gelang, die Kontrolle über nicht mehr als 6 % des Landes in Palästina zu übernehmen und zuvor 31 % der Bevölkerung auszumachen 1948, als die zionistische Einheit entstand

nd von Palästina. Zu dieser Zeit wurde das Recht auf Selbständigkeit Banden verweigert, die sich gegen ein ethnisches palästinensisches Volk auf Ländereien und Gebiete richteten. Das Ergebnis ist eine gewaltsame Kontrolle von 77 % der 57 % der Menschen aus über 500 palästinensischen Dörfern wurden vertrieben, Dutzende von Massakern wurden gegen das Establishment verübt. Darüber hinaus besetzten sie 1967 in Fortsetzung der Ereignisse den Rest der Westbank, den Gazastreifen und andere Gebiete rund um Palästina.

s, das palästinensische Volk, Ungerechtigkeit, Enteignung und die Apartheidpolitik. litt ab 2007 unter a

17 Jahre lang herrschte eine erdrückende Blockade, die es zum größten Freiluftgefängnis der Welt machte. Das palästinensische Volk in Gaza litt außerdem unter fünf zerstörerischen Kriegen und Aggressionen, bei denen „Israel“ allesamt die Schuldige war. Die Menschen in Gaza initiierten 2018 auch die Demonstrationen des Großen Rückkehrmarsches, um friedlich gegen die israelische Blockade, ihre miserablen humanitären Bedingungen zu protestieren und ihr Recht auf Rückkehr einzufordern. Allerdings reagierten die israelischen Besatzungstruppen auf diese Proteste mit brutaler Gewalt, wodurch innerhalb weniger Monate 360 Palästinenser getötet und 19.000 weitere verletzt wurden, darunter über 5.000 Kinder.

3. Nach offiziellen Angaben wurden im Zeitraum zwischen Januar 2000 und September 2023 durch die israelische Besatzung 11.299 Palästinenser getötet und 156.768 weitere verletzt, die große Mehrheit von ihnen waren Zivilisten. Leider haben die US-Regierung und ihre Verbündeten in den letzten Jahren dem Leid des palästinensischen Volkes keine Beachtung geschenkt, sondern der israelischen Aggression Deckung geboten. Sie beklagten nur die israelischen Soldaten, die am 7. Oktober getötet wurden, ohne nach der Wahrheit über das Geschehene zu suchen, und folgten fälschlicherweise dem israelischen Narrativ, als sie angebliche Angriffe auf israelische Zivilisten verurteilten. Die US-Regierung hat die israelischen Besatzungsmassaker an der palästinensischen Zivilbevölkerung und die brutale Aggression im Gazastreifen finanziell und militärisch unterstützt, und dennoch ignorieren die US-Beamten weiterhin, was die israelischen Besatzungstruppen in Gaza an Massenmorden begehen.
4. Die israelischen Verstöße und Brutalitäten wurden von vielen UN-Organisationen und internationalen Menschenrechtsgruppen, darunter Amnesty International und Human Rights Watch, und sogar von israelischen Menschenrechtsgruppen dokumentiert. Diese Berichte und Zeugenaussagen wurden jedoch ignoriert und die israelische Besatzung muss noch zur Rechenschaft gezogen werden. Beispielsweise beleidigte Israels UN-Botschafter Gilad Erdan am 29. Oktober 2021 das UN-System, indem er während einer Ansprache vor der Generalversammlung einen Bericht für den UN-Menschenrechtsrat zerriss und ihn vor dem Verlassen des Podiums in einen Mülleimer warf. Dennoch wurde er im folgenden Jahr – 2022 – zum Vizepräsidenten der UN-Generalversammlung ernannt.
5. Die US-Regierung und ihre westlichen Verbündeten haben Israel immer als einen Staat behandelt, der über dem Gesetz steht; Sie geben ihm den nötigen Deckmantel, um die Besatzung fortzusetzen und hart gegen das palästinensische Volk vorzugehen, und erlauben „Israel“, diese Situation auszunutzen, um weiteres palästinensisches Land zu enteignen und ihre Heiligtümer und heiligen Stätten zu judaisieren. Obwohl die UN in den letzten 75 Jahren mehr als 900 Resolutionen zugunsten des palästinensischen Volkes erlassen hatte, weigerte sich „Israel“, sich an eine dieser Resolutionen zu halten, und das US-VETO war stets im UN-Sicherheitsrat anwesend, um dies zu verhindern jegliche Verurteilung der Politik und Verstöße „Israels“. Deshalb sehen wir die USA und andere westliche Länder als Mitschuldige

und Partner der israelischen Besatzung bei ihren Verbrechen und dem anhaltenden Leid des palästinensischen Volkes.

6. Was den „friedlichen Beilegungsprozess“ betrifft. Obwohl die 1993 mit der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) unterzeichneten Oslo-Abkommen die Gründung eines unabhängigen palästinensischen Staates im Westjordanland und im Gazastreifen vorsahen; „Israel“ zerstörte systematisch jede Möglichkeit zur Gründung des palästinensischen Staates durch eine umfassende Kampagne des Siedlungsbaus und der Judaisierung der palästinensischen Gebiete im besetzten Westjordanland und in Jerusalem.

Die Befürworter des Friedensprozesses erkannten nach 30 Jahren, dass sie sich in einer Sackgasse befanden und dass dieser Prozess katastrophale Folgen für das palästinensische Volk hatte.

Die israelischen Beamten bekräftigten mehrfach ihre absolute Ablehnung der Gründung eines palästinensischen Staates. Nur einen Monat vor der Operation Al-Aqsa-Flut präsentierte der israelische Premierminister Benjamin Netanyahu eine Karte eines sogenannten „Neuen Nahen Ostens“, auf der „Israel“ vom Jordan bis zum Mittelmeer einschließlich des Westjordanlandes und des Gazastreifens dargestellt ist. Die ganze Welt – die UN-Generalversammlung – Das Podium schwieg zu seiner Rede voller Arroganz und Ignoranz gegenüber den Rechten des palästinensischen Volkes.

7. Nach 75 Jahren unerbittlicher Besetzung und Leidens und nach dem Scheitern aller Initiativen zur Befreiung und Rückkehr zu unserem Volk und auch nach den katastrophalen Ergebnissen des sogenannten Friedensprozesses, Was erwartete die Welt vom palästinensischen Volk als Reaktion auf Folgendes:

- ◆ Die israelischen Judaisierungspläne der gesegneten Al-Aqsa-Moschee, ihre zeitlichen und räumlichen Spaltungsversuche sowie die Intensivierung der Einfälle israelischer Siedler in die heilige Moschee.
- ◆ Die Praktiken der extremistischen und rechten israelischen Regierung, die praktisch Schritte unternimmt, um das gesamte Westjordanland und Jerusalem in die sogenannte „Souveränität Israels“ zu annektieren, während Pläne auf dem offiziellen Tisch Israels liegen, Palästinenser aus ihren Häusern und Gebieten zu vertreiben.
- ◆ Die Tausenden palästinensischen Häftlinge in israelischen Gefängnissen, die unter der direkten Aufsicht des israelischen faschistischen Ministers Itamar Ben-Gvir den Verlust ihrer Grundrechte sowie Angriffe und Demütigungen erleben.
- ◆ Die ungerechtfertigte Luft-, See- und Landblockade, die dem Gazastreifen über 17 Jahre hinweg auferlegt wurde.

- ◆ Die Ausweitung der israelischen Siedlungen im gesamten Westjordanland in einem beispiellosen Ausmaß sowie die tägliche Gewalt, die Siedler gegen Palästinenser und ihr Eigentum verüben.
- ◆ Die sieben Millionen Palästinenser, die unter extremen Bedingungen in Flüchtlingslagern und anderen Gebieten leben, in ihr Land zurückkehren wollen und vor 75 Jahren vertrieben wurden.
- ◆ Das Versagen der internationalen Gemeinschaft und die Komplizenschaft der Supermächte, die Gründung eines palästinensischen Staates zu verhindern.

Was wurde nach all dem vom palästinensischen Volk erwartet? Weiter warten und weiterhin auf die hilflose UNO zählen! Oder die Initiative zu ergreifen und das palästinensische Volk, sein Land, seine Rechte und Heiligkeiten zu verteidigen; im Wissen, dass die Verteidigungshandlung ein in internationalen Gesetzen, Normen und Konventionen verankertes Recht ist.

Ausgehend davon war die Operation Al-Aqsa Flood am 7. Oktober ein notwendiger Schritt und eine normale Reaktion, um allen israelischen Verschwörungen gegen das palästinensische Volk und seine Sache entgegenzutreten. Es war ein Verteidigungsakt im Rahmen der Beseitigung der israelischen Besatzung, der Rückgewinnung der palästinensischen Rechte und auf dem Weg zur Befreiung und Unabhängigkeit, wie es alle Völker auf der ganzen Welt taten.



Zweite

Die Ereignisse der Operation Al-Aqsa Flood und Reaktionen auf die israelischen Vorwürfe

Angesichts der von Israel erfundenen Anschuldigungen und Behauptungen über die Operation Al-Aqsa Flood am 7. Oktober und deren Auswirkungen, wir in der Islamischen Widerstandsbewegung – Hamas klären Folgendes:

1. Die Operation Al-Aqsa Flood zielte am 7. Oktober auf israelische Militärstandorte und zielte darauf ab, feindliche Soldaten zu verhaften, um Druck auf die israelischen Behörden auszuüben, damit diese im Rahmen eines Gefangenenaustauschabkommens die Tausenden Palästinenser freilassen, die in israelischen Gefängnissen festgehalten werden. Daher konzentrierte sich die Operation auf die Zerstörung der Gaza-Division der israelischen Armee, also der israelischen Militärstandorte, die in der Nähe der israelischen Siedlungen rund um Gaza stationiert waren.
2. Die Vermeidung von Schaden für Zivilisten, insbesondere für Kinder, Frauen und ältere Menschen, ist eine religiöse und moralische Verpflichtung aller Kämpfer der Al-Qassam-Brigaden. Wir bekräftigen, dass der palästinensische Widerstand während der Operation völlig diszipliniert und den islamischen Werten verpflichtet war und dass die palästinensischen Kämpfer nur die Besatzungssoldaten und diejenigen, die Waffen gegen unser Volk trugen, ins Visier nahmen. In der Zwischenzeit waren die palästinensischen Kämpfer bestrebt, die Zivilbevölkerung nicht zu verletzen, obwohl der Widerstand nicht über präzise Waffen verfügt. Darüber hinaus, wenn es einen Fall von gezielten Angriffen auf Zivilisten gegeben hätte; es geschah zufällig und im Zuge der Konfrontation mit der Besatzungsmacht.



Seit ihrer Gründung im Jahr 1987 hat sich die Hamas-Bewegung dazu verpflichtet, Schaden für die Zivilbevölkerung zu vermeiden. Nachdem der zionistische Kriminelle Baruch Goldstein 1994 in der Al-Ibrahimi-Moschee in der besetzten Stadt Hebron ein Massaker an palästinensischen Gläubigen verübt hatte, kündigte die Hamas-Bewegung eine Initiative an, um zu vermeiden, dass Zivilisten die Hauptlast der Kämpfe aller Parteien tragen, doch die israelische Besatzung lehnte dies ab und tat dies sogar keinen Kommentar dazu abgeben. Auch die Hamas-Bewegung wiederholte solche Aufrufe mehrmals, stieß jedoch auf taubes Ohr seitens der israelischen Besatzung, die weiterhin gezielt palästinensische Zivilisten angreift und tötet.

3. Möglicherweise sind bei der Durchführung der Operation Al-Aqsa Flood einige Fehler aufgetreten, die auf den raschen Zusammenbruch des israelischen Sicherheits- und Militärsystems und das Chaos entlang der Grenzgebiete zu Gaza zurückzuführen sind.

Wie viele bezeugen, ging die Hamas-Bewegung positiv und freundlich mit allen Zivilisten um, die in Gaza festgehalten wurden, und bemühte sich seit den ersten Tagen der Aggression um deren Freilassung, und genau das geschah während des einwöchigen humanitären Waffenstillstands. Diese Zivilisten wurden im Gegenzug für die Freilassung palästinensischer Frauen und Kinder aus israelischen Gefängnissen freigelassen.

4. Was die israelische Besatzung an den Behauptungen verbreitete, die Al-Qassam-Brigaden hätten am 7. Oktober israelische Zivilisten ins Visier genommen, sind nichts als völlige Lügen und Erfindungen. Die Quelle dieser Anschuldigungen ist die offizielle Darstellung Israels, und keine unabhängige Quelle hat irgendeine davon bewiesen. Es ist eine wohlbekannte Tatsache, dass die offizielle Darstellung Israels immer darauf abzielte, den palästinensischen Widerstand zu dämonisieren und gleichzeitig seine brutale Aggression gegen Gaza zu legalisieren.

Hier einige Details, die den israelischen Vorwürfen widersprechen:

- ◆ An diesem Tag, dem 7. Oktober, aufgenommene Videoclips sowie die später veröffentlichten Zeugenaussagen von Israelis selbst zeigten, dass die Kämpfer der Al-Qassam-Brigaden keine Zivilisten ins Visier genommen hatten und viele Israelis von der israelischen Armee und Polizei getötet wurden ihre Verwirrung.
- ◆ Auch die Lüge der palästinensischen Kämpfer von den „40 enthaupteten Babys“ wurde entschieden widerlegt, und selbst israelische Quellen bestritten diese Lüge. Viele der westlichen Medienagenturen haben diesen Vorwurf leider übernommen und propagiert.
- ◆ Die Behauptung, die palästinensischen Kämpfer hätten israelische Frauen vergewaltigt, wurde auch von der Hamas-Bewegung vollständig zurückgewiesen. In einem Bericht der Nachrichten-Website Mondoweiss vom 1. Dezember 2023 hieß es unter anderem, es fehle an jeglichen Beweisen für angeblich von Hamas-Mitgliedern am 7. Oktober verübte „Massenvergewaltigungen“ und Israel habe diese Anschuldigungen genutzt, „um den Völkermord anzuheizen“. Gaza.“

- ◆ Laut zwei Berichten der israelischen Zeitung Yedioth Ahronoth vom 10. Oktober und der Zeitung Haaretz vom 18. November wurden viele israelische Zivilisten von einem israelischen Militärhubschrauber getötet, insbesondere diejenigen, die auf dem Nova-Musikfestival in der Nähe von Gaza waren, wo 364 israelische Zivilisten getötet wurden. Den beiden Berichten zufolge erreichten die Hamas-Kämpfer das Festivalgelände ohne vorherige Kenntnis des Festivals, wo der israelische Hubschrauber das Feuer sowohl auf die Hamas-Kämpfer als auch auf die Teilnehmer des Festivals eröffnete. Der Yedioth Ahronoth sagte auch, dass die israelische Armee über 300 Ziele in Gebieten rund um den Gazastreifen angegriffen habe, um weitere Infiltrationen aus Gaza zu verhindern und um zu verhindern, dass Israelis von palästinensischen Kämpfern verhaftet werden.
- ◆ Andere israelische Zeugenaussagen bestätigten, dass bei den Razzien der israelischen Armee und den Einsätzen der Soldaten viele israelische Gefangene und ihre Entführer getötet wurden. Die israelische Besatzungsarmee bombardierte die Häuser in den israelischen Siedlungen, in denen sich palästinensische Kämpfer und Israelis aufhielten, in klarer Umsetzung der berühmten „Hannibal-Richtlinie“ der israelischen Armee, die eindeutig besagt, dass „ein toter Zivilist oder Soldat besser als lebend genommen wird“, um einer Auseinandersetzung zu entgehen bei einem Gefangenenaustausch mit dem palästinensischen Widerstand.
- ◆ Darüber hinaus korrigierten die Besatzungsbehörden die Zahl ihrer getöteten Soldaten und Zivilisten von 1.400 auf 1.200, nachdem sie festgestellt hatten, dass 200 verbrannte Leichen den getöteten palästinensischen Kämpfern gehörten und mit israelischen Leichen vermischt wurden. Das bedeutet, dass derjenige, der die Kämpfer getötet hat, derjenige ist, der die Israelis getötet hat, wohl wissend, dass nur die israelische Armee über Militärflugzeuge verfügt, die am 7. Oktober israelische Gebiete töteten, niederbrannten und zerstörten.
- ◆ Die schweren israelischen Luftangriffe auf Gaza, die zum Tod von fast 60 israelischen Gefangenen führten, beweisen auch, dass sich die israelische Besatzung nicht um das Leben ihrer Gefangenen in Gaza kümmert.

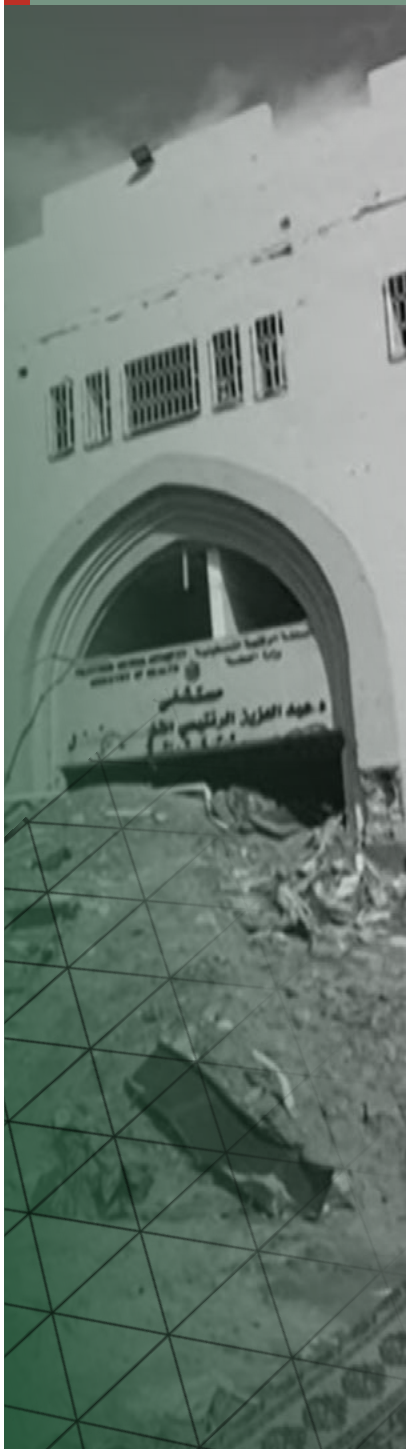
5. Es ist auch eine Tatsache, dass eine Reihe israelischer Siedler in Siedlungen rund um Gaza bewaffnet waren und am 7. Oktober mit palästinensischen Kämpfern zusammenstießen. Diese Siedler wurden als Zivilisten registriert, obwohl es sich bei ihnen um bewaffnete Männer handelte, die an der Seite der israelischen Armee kämpften.
6. Wenn es um israelische Zivilisten geht, muss man wissen, dass die Wehrpflicht für alle Israelis über 18 Jahren gilt – Männer, die 32 Monate Militärdienst abgeleistet haben, und Frauen, die 24 Monate Militärdienst geleistet haben – und dass alle Waffen tragen und benutzen dürfen. Dies basiert auf der israelischen Sicherheitstheorie eines „bewaffneten Volkes“, die die israelische Einheit in „eine Armee mit einem angeschlossenen Land“ verwandelte.

- 7.**Die brutale Tötung von Zivilisten ist ein systematischer Ansatz des israelischen Staates und eines der Mittel, um das palästinensische Volk zu demütigen. Die Massenmorde an Palästinensern in Gaza sind ein klarer Beweis für ein solches Vorgehen.
- 8.**Der Nachrichtensender Al Jazeera sagte in einer Dokumentation, dass in einem Monat der israelischen Aggression gegen Gaza die tägliche durchschnittliche Tötung palästinensischer Kinder in Gaza 136 betrug, während die durchschnittliche Tötung von Kindern in der Ukraine – im Verlauf des russisch-ukrainischen Krieges – lag - war jeden Tag ein Kind.
- 9.**Diejenigen, die die israelische Aggression verteidigen, betrachten die Ereignisse nicht objektiv, sondern rechtfertigen die israelischen Massentötungen von Palästinensern damit, dass es bei einem Angriff auf die Hamas-Kämpfer Opfer unter Zivilisten geben würde. Allerdings würden sie von einer solchen Annahme nicht ausgehen, wenn es um die Al-Aqsa-Flut am 7. Oktober geht.
- 10.**Wir sind zuversichtlich, dass alle fairen und unabhängigen Untersuchungen die Wahrheit unserer Erzählung und das Ausmaß der Lügen und irreführenden Informationen auf israelischer Seite beweisen werden. Dazu gehören auch die israelischen Vorwürfe bezüglich der Krankenhäuser in Gaza, dass der palästinensische Widerstand sie als Kommandozentralen genutzt habe; eine Behauptung, dass w durch Berichte vieler westlicher Presseagenturen widerlegt.



Dritte

Auf dem Weg zu einer transparenten Internationalität Untersuchung



- 1.** Palästina ist ein Mitgliedsstaat des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) und trat 2015 dessen Römischen Statut bei. Als Palästina um eine Untersuchung der auf seinem Territorium begangenen israelischen Kriegsverbrechen bat, sah es sich mit israelischer Unnachgiebigkeit und Ablehnung sowie mit Drohungen konfrontiert Bestrafung der Palästinenser für die Anfrage an den ICC. Es ist auch bedauerlich zu erwähnen, dass es Großmächte gab, die behaupteten, Werte der Gerechtigkeit zu vertreten, sich völlig auf die Seite des Besatzungsnarrativs stellten und sich den palästinensischen Bewegungen im internationalen Justizsystem widersetzen. Diese Mächte wollen „Israel“ als Staat über dem Gesetz halten und sicherstellen, dass es sich der Haftung und Rechenschaftspflicht entzieht.
- 2.** Wir fordern diese Länder, insbesondere die US-Regierung, Deutschland, Kanada und das Vereinigte Königreich, auf, ihre Unterstützung für den Verlauf der Ermittlungen zu allen im besetzten Palästina begangenen Verbrechen anzukündigen, wenn ihnen Gerechtigkeit widerfahren soll, wie sie es behaupten den internationalen Gerichten volle Unterstützung zu geben, damit sie ihre Arbeit effektiv erledigen können.
- 3.** Auch wenn diese Länder Zweifel daran haben, für die Gerechtigkeit einzutreten, fordern wir den IStGH-Ankläger und sein Team dennoch dringend dazu auf, sofort und dringend in das besetzte Palästina zu kommen, um die dort begangenen Verbrechen und Verstöße zu untersuchen, anstatt die Situation nur aus der Ferne zu beobachten oder sich der Gefahr auszusetzen Israelische Beschränkungen.

- 4.** Als die UN-Generalversammlung im Dezember 2022 eine Resolution zur Stellungnahme des Internationalen Gerichtshofs (IGH) zu den rechtlichen Konsequenzen der illegalen Besetzung palästinensischer Gebiete durch „Israel“ verabschiedete, kündigten die (wenigen) Länder, die „Israel“ unterstützen, ihre Zustimmung an Ablehnung des von fast 100 Ländern gebilligten Schritts. Und als unser Volk – und seine Rechts- und Rechtsgruppen – versuchten, die israelischen Kriegsverbrecher vor den Gerichten der europäischen Länder zu verfolgen – durch das System der universellen Gerichtsbarkeit –, behinderten die europäischen Regime die Schritte zugunsten der israelischen Kriegsverbrecher bleiben freilaufend.
- 5.** Die Ereignisse vom 7. Oktober müssen in einen breiteren Kontext gestellt werden und alle Fälle des Kampfes gegen Kolonialismus und Besatzung in unserer heutigen Zeit müssen in Erinnerung gerufen werden. Diese Kampferfahrungen zeigen, dass im gleichen Ausmaß an Unterdrückung seitens der Besatzer; Es würde eine entsprechende Reaktion seitens der Besatzungsmitglieder geben.
- 6.** Das palästinensische Volk und die Völker auf der ganzen Welt sind sich des Ausmaßes der Lügen und Täuschungen dieser Regierungen bewusst, die die israelische Narrativpraxis unterstützen, indem sie versuchen, ihre blinde Voreingenommenheit zu rechtfertigen und die israelischen Verbrechen zu vertuschen. Diese Länder kennen die Hauptursachen des Konflikts, nämlich die Besetzung und die Verweigerung des Rechts des palästinensischen Volkes, auf ihrem Land in Würde zu leben. Diese Länder zeigen kein Interesse an der Fortsetzung der ungerechtfertigten Blockade gegen Millionen Palästinenser in Gaza und zeigen auch kein Interesse an den Tausenden palästinensischen Häftlingen in israelischen Gefängnissen, die unter Bedingungen festgehalten werden, in denen ihnen ihre Grundrechte größtenteils verweigert werden.
- 7.** Wir begrüßen die freien Menschen der Welt aller Religionen, Ethnien und Hintergründe, die sich in allen Hauptstädten und Städten weltweit versammeln, um ihre Ablehnung der israelischen Verbrechen und Massaker zum Ausdruck zu bringen und ihre Unterstützung für die Rechte des palästinensischen Volkes und seine gerechte Sache zu zeigen .

Vierte

Eine Erinnerung an die Welt: Wer ist Hamas?



- 1.** Die Islamische Widerstandsbewegung „Hamas“ ist eine palästinensisch-islamische nationale Befreiungs- und Widerstandsbewegung. Ihr Ziel ist die Befreiung Palästinas und die Bekämpfung des zionistischen Projekts. Ihr Bezugsrahmen ist der Islam, der ihre Prinzipien, Ziele und Mittel bestimmt. Hamas lehnt die Verfolgung eines Menschen oder die Beeinträchtigung seiner Rechte aus nationalistischen, religiösen oder sektiererischen Gründen ab.
- 2.** Hamas bekräftigt, dass ihr Konflikt mit dem zionistischen Projekt und nicht mit den Juden aufgrund ihrer Religion zusammenhängt. Hamas führt keinen Kampf gegen die Juden, weil sie Juden sind, sondern führt einen Kampf gegen die Zionisten, die Palästina besetzen. Dennoch sind es die Zionisten, die das Judentum und die Juden ständig mit ihrem eigenen Kolonialprojekt und ihrer illegalen Einheit gleichsetzen.
- 3.** Das palästinensische Volk hat sich immer gegen Unterdrückung, Ungerechtigkeit und die Begehung von Massakern an Zivilisten ausgesprochen, unabhängig davon, wer sie begeht. Und auf der Grundlage unserer religiösen und moralischen Werte haben wir klar unsere Ablehnung dessen zum Ausdruck gebracht, was die Juden im nationalsozialistischen Deutschland erlebten. Hier erinnern wir daran, dass das jüdische Problem im Wesentlichen ein europäisches Problem war, während das arabische und islamische Umfeld ein europäisches Problem war – im Laufe der Geschichte – ein sicherer Zufluchtsort für das jüdische Volk und für andere Völker anderer Glaubensrichtungen und Ethnien. Das arabische und islamische Umfeld war ein Beispiel für Koexistenz, kulturelle Interaktion und Religionsfreiheit. Der aktuelle Konflikt wird durch das aggressive Verhalten der Zionisten und ihr Bündnis mit den westlichen Kolonialmächten verursacht; Deshalb lehnen wir die Ausbeutung des jüdischen Leids in Europa zur Rechtfertigung der Unterdrückung unseres Volkes in Palästina ab.

- 4.** Gemäß den internationalen Gesetzen und Normen ist die Hamas-Bewegung eine nationale Befreiungsbewegung mit klaren Zielen und Missionen. Die Legitimität zum Widerstand gegen die Besatzung bezieht sich auf das Recht der Palästinenser auf Selbstverteidigung, Befreiung und Selbstbestimmung. Die Hamas war schon immer bestrebt, ihren Kampf und Widerstand gegen die israelische Besatzung auf den besetzten palästinensischen Gebieten einzuschränken, doch die israelische Besatzung hielt sich nicht daran und verübte Massaker und Morde an den Palästinensern außerhalb Palästinas.
- 5.** Wir betonen, dass der Widerstand gegen die Besatzung mit allen Mitteln, einschließlich des bewaffneten Widerstands, ein durch alle Normen, göttlichen Religionen, die internationalen Gesetze einschließlich der Genfer Konventionen und ihres ersten Zusatzprotokolls sowie der damit verbundenen UN-Resolutionen legitimes Recht ist. Die Resolution 3236 der UN-Generalversammlung wurde von der 29. Sitzung der Generalversammlung am 22. November 1974 angenommen und bekräftigte die unveräußerlichen Rechte des palästinensischen Volkes in Palästina, einschließlich des Rechts auf Selbstbestimmung und des Rechts auf Rückkehr in „ihre Häuser“ und Eigentum, aus dem sie vertrieben, vertrieben und entwurzelt wurden.“
- 6.** Unser standhaftes palästinensisches Volk und sein Widerstand führen einen heroischen Kampf, um sein Land und seine nationalen Rechte gegen die längste und brutalste Kolonialbesatzung zu verteidigen. Das palästinensische Volk ist mit einer beispiellosen israelischen Aggression konfrontiert, die abscheuliche Massaker an palästinensischen Zivilisten verübte, von denen die meisten Kinder und Frauen waren. Im Zuge der Aggression gegen Gaza entzog die israelische Besatzung unserem Volk in Gaza Nahrung, Wasser, Medikamente und Treibstoff und beraubte es schlicht aller Lebensgrundlagen. In der Zwischenzeit haben die israelischen Kampfflugzeuge alle Infrastrukturen und öffentlichen Gebäude im Gazastreifen, darunter Schulen, Universitäten, Moscheen, Kirchen und Krankenhäuser, brutal angegriffen – ein klares Zeichen der ethnischen Säuberung mit dem Ziel, das palästinensische Volk aus Gaza zu vertreiben. Doch die Unterstützer der israelischen Besatzung taten nichts anderes, als den Völkermord an unserem Volk fortzusetzen.
- 7.** Dass die israelische Besatzung den Vorwand der „Selbstverteidigung“ nutzt, um ihre Unterdrückung des palästinensischen Volkes zu rechtfertigen, ist ein Prozess der Lüge, Täuschung und Verdrehung der Tatsachen. Das israelische Gebilde hat kein Recht, seine Verbrechen und seine Besatzung zu verteidigen, sondern das palästinensische Volk hat das Recht, den Besatzer zur Beendigung der Besatzung zu verpflichten. Im Jahr 2004 gab der Internationale Gerichtshof (IGH) ein Gutachten im Fall „Rechtsfolgen des Mauerbaus im besetzten palästinensischen Gebiet“ ab, in dem es hieß, dass „Israel“ – die brutale Besatzungsmacht – kann sich beim Bau einer solchen Mauer auf palästinensischem Gebiet nicht auf das Recht auf Selbstverteidigung berufen. Darüber hinaus ist Gaza nach internationalem Recht immer noch ein besetztes Land, daher sind die Rechtfertigungen für die Durchführung der Aggression gegen Gaza unbegründet und es mangelt ihnen an Rechtsfähigkeit, außerdem fehlt ihnen der Kern der Selbstverteidigungsidee.

Fünfte

Was wird benötigt?



Besetzung ist Besetzung, egal wie sie sich beschreibt oder nennt, und sie bleibt ein Werkzeug, um den Willen der Völker zu brechen und sie weiterhin zu unterdrücken. Andererseits bestätigen die Erfahrungen der Völker/Nationen im Laufe der Geschichte, wie man sich von Besatzung und Kolonialismus lösen kann, dass der Widerstand der strategische Ansatz und der einzige Weg zur Befreiung und Beendigung der Besatzung ist. Wurde eine Nation ohne Kampf, Widerstand oder Opfer von der Besatzung befreit?

Die humanitären, ethischen und rechtlichen Erfordernisse erfordern, dass alle Länder auf der ganzen Welt den Widerstand des palästinensischen Volkes unterstützen und nicht dagegen vorgehen. Sie sollen den Besatzungsverbrechen und der Aggression entgegentreten und den Kampf des palästinensischen Volkes für die Befreiung seines Landes und die Ausübung seines Rechts auf Selbstbestimmung wie alle Völker auf der Welt unterstützen. Auf dieser Grundlage fordern wir Folgendes:

1. Das sofortige Ende der israelischen Aggression gegen Gaza, der gegen die gesamte Bevölkerung des Gazastreifens begangenen Verbrechen und ethnischen Säuberungen, um die Grenzübergänge zu öffnen und die Einreise der humanitären Hilfe einschließlich der Wiederaufbauwerkzeuge in den Gazastreifen zu ermöglichen.
2. Die israelische Besatzung rechtlich für das, was sie an menschlichem Leid verursacht hat, zur Rechenschaft zu ziehen

Das palästinensische Volk zu bestrafen und es wegen Verbrechen gegen Zivilisten, Infrastruktur, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, Moscheen und Kirchen anzuklagen.

3. Die Unterstützung des palästinensischen Widerstands angesichts der israelischen Besatzung mit allen möglichen Mitteln als legitimes Recht im Rahmen der internationalen Gesetze und Normen.
4. Wir rufen die freien Völker auf der ganzen Welt auf, insbesondere die Nationen, die kolonisiert wurden und sich des Leids des palästinensischen Volkes bewusst sind, ernsthafte und wirksame Positionen gegen die Politik der Doppelmoral einzunehmen, die von Mächten/Ländern verfolgt wird, die die israelische Besatzung unterstützen. Wir rufen diese Nationen auf, eine globale Solidaritätsbewegung mit dem palästinensischen Volk zu starten und die Werte der Gerechtigkeit und Gleichheit sowie das Recht der Völker auf ein Leben in Freiheit und Würde hervorzuheben.
5. Die Supermächte, insbesondere die USA, Großbritannien und Frankreich sowie andere, müssen aufhören, dem zionistischen Gebilde Schutz vor der Rechenschaftspflicht zu bieten und aufhören, es als ein Land zu behandeln, das über dem Gesetz steht. Solch ungerechtes Verhalten dieser Länder ermöglichte es der israelischen Besatzung über 75 Jahre hinweg, die schlimmsten Verbrechen aller Zeiten gegen das palästinensische Volk, Land und Heiligtümer zu begehen. Wir fordern die Länder auf der ganzen Welt heute und mehr als zuvor auf, ihrer Verantwortung gegenüber dem Völkerrecht und den einschlägigen UN-Resolutionen nachzukommen, die die Beendigung der Besatzung fordern.
6. Wir lehnen alle internationalen oder israelischen Projekte, die auf die Zukunft Gazas abzielen und nur dazu dienen, die Besatzung zu verlängern, kategorisch ab. Wir betonen, dass das palästinensische Volk die Fähigkeit hat, über seine Zukunft zu entscheiden und seine inneren Angelegenheiten zu regeln, und dass daher keine Partei der Welt das Recht hat, dem palästinensischen Volk irgendeine Form der Vormundschaft aufzuerlegen oder in seinem Namen zu entscheiden.
7. Wir rufen dazu auf, sich den Versuchen Israels entgegenzustellen, eine weitere Vertreibungswelle – oder eine neue Nakba – für die Palästinenser auszulösen, insbesondere in den 1948 besetzten Gebieten und im Westjordanland. Wir betonen, dass es keine Abschiebung in den Sinai, nach Jordanien oder an einen anderen Ort geben wird, und wenn es zu einer Umsiedlung der Palästinenser kommen sollte, dann in Richtung ihrer Häuser und Gebiete, aus denen sie 1948 vertrieben wurden, wie in vielen UN-Resolutionen bekräftigt.
8. Wir fordern, den Druck der Bevölkerung auf der ganzen Welt aufrechtzuerhalten, bis die Besatzung beendet ist. Wir rufen dazu auf, sich den Normalisierungsversuchen mit der israelischen Einheit entgegenzustellen und einen umfassenden Boykott der israelischen Besatzung und ihrer Unterstützer zu fordern.

